

Löwer ist das neueste Projekt

Jubiläum: Staudt-Immobilien Hösbach besteht seit 50 Jahren – Schwerpunkt Gewerbevermittlung

Von unserer Mitarbeiterin
CORNELIA MÜLLER

HÖSBACH. Geschäfts- und Wohnimmobilien vermittelt, Bauprojekte geplant und realisiert – und das in der gesamten Region: Franz Staudt (84) hat das gleichnamige Hösbacher Immobilien-Unternehmen vor 50 Jahren gegründet. Mit dabei sind Tochter Eva-Maria Staudt-Hochrein (55) und ihr Bruder Erik Staudt (50). Seit 2001 führen die beiden die Geschäfte.

Ihren Anfang nahm die Geschichte der Immobilienfirma im November 1965: Damals machte sich Franz Staudt, der aus einer Goldbacher Tüncherfirma stammt und Jüngster von neun Geschwistern war, selbstständig.

Zunächst vermittelte er hauptsächlich Häuser, Baugrundstücke und landwirtschaftliche Flächen. Anfang der 70-er Jahre gelang ihm



50 Jahre Immobilien Staudt: Gründer Franz Staudt (Mitte) mit Tochter Eva-Maria Staudt-Hochrein und Sohn Erik Staudt, die die Firma seit 2001 leiten. Fotos: privat

der Durchbruch bei den Gewerbeimmobilien: Franz Staudt vermarktete das ehemalige Gelände der Buntpapier-Fabrik, auf dem die Aschaffener City-Galerie errichtet wurde.

Fünf Mitarbeiter

Neben der Vermittlung der klassischen Wohnimmobilien in der Region war Staudt bis Ende der 1990-er Jahre auch als Bauträger aktiv. Wichtigstes Standbein ist heute die Vermittlung und Vermarktung von Gewerbeimmobilien in ganz Deutschland.

Am Untermain gelang es der Immobiliengesellschaft, die heute fünf Mitarbeiter beschäftigt, be-

kannte Firmen anzusiedeln oder ihnen neue Geschäftsräume zu vermitteln. Auch durch den väterlichen und eigenen Einsatz, so erzählen die beiden Geschwister, habe sich der Media-Markt in Aschaffenburg niedergelassen, seien zahlreiche Einkaufsmärkte entstanden und sei die Industriebranche auf dem ehemaligen Tritschler-Gelände am Aschaffener Südbahnhof neu belebt worden.

Staudt-Immobilien vermittelte zudem das Baywa-Areal in Hösbach, den Sportpark in Waldaschaff, begleitete die Neuansiedlung der Löwer-Gartenmärkte in Hanau und jetzt aktuell am Stadt-

rand von Aschaffenburg. Auch die Vermarktung des ehemaligen Goldbacher Desch-Geländes zum heutigen Admira-Center, die Ansiedlung von Rewe in Alzenau oder die Vermietung des Ima-Centers an der Würzburger Straße hat das Familienunternehmen mitgestaltet.

Dichtes Netzwerk

Im Laufe der Jahrzehnte haben sich die Staudts ein dichtes Netzwerk an Kontakten aufgebaut – das Kapital ihres Unternehmens. Verschwiegenheit, ein langer Atem bei so manchem Projekt, die Gabe, Visionen umzusetzen und vor allem eine Vertrauensbasis zu den Kunden aufzubauen seien ebenso wichtig. Und auch Opfer bringen gehört dazu: »Wir dürfen nicht auf die Uhr schauen, unsere Arbeit findet oft am Wochenende statt«, sagen die Geschwister übereinstimmend.

Trotzdem finden beide Zeit, sich ehrenamtlich zu engagieren: Eva-Maria Staudt-Hochrein beispielsweise als Vizepräsidentin der Industrie- und Handelskammer, ihr Bruder Erik als Vorsitzender des Bunds der Steuerzahler in der Region.

Vater Franz, dessen Ehefrau Hildegard 2004 verstarb, hat es ihnen vorgemacht: Er war unter anderem viele Jahre lang Vizepräsident des Verbands Deutscher Makler Hessen und Mitglied in mehr als 30 Vereinen.



Die Staudts mit Andreas Löwer (Mitte) vor dem Rohbau des neuen Löwer-Gartencenters in Goldbach.